



Die geehrten Mitarbeiter mit Thomas C. Meyer, Sabina Meyer-Stratil und Johann Bierl (oben links)

FOTO: WKH

Viel Lob für das „Meyer-Team“

WIRTSCHAFT Maschinenfabrik Herbert Meyer GmbH blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und optimistisch in die Zukunft.

RÖTZ. Die Maschinenfabrik Herbert Meyer GmbH beschloss bei der Weihnachtsfeier ihr Arbeitsjahr mit einem Rück- und einem Ausblick. 15 Mitarbeiter wurden für langjährige Betriebs-treue geehrt. Die Firma engagiert sich sozial und spendet.

Betriebsleiter Dipl.-Ing. Johann Bierl bemerkte in seiner Begrüßung im Hotel Wutzschleife in Hillstett, dass das Jahr von hohem Einsatz und Flexibilität geprägt war. Er sah in allen Bereichen fleißige und motivierte Mitarbeiter. Es waren wieder enge Termin-schienen zu meistern. „Deshalb ist eine funktionierende Mannschaft, die schnell reagiert und Störungen ausgleicht, wichtig“, meinte Bierl. „Wir können stolz sein auf das, was wir in diesem Jahr geleistet haben“, sagte der Betriebsleiter und dankte der Belegschaft für ihren Einsatz.

Geschäftsführer Dipl.-Ing. Thomas C. Meyer berichtete in seiner Rede den Mitarbeitern von den Problemen, Herausforderungen, Erfolgen sowie seinen

Gedanken und Plänen. Er freute sich, dass kürzlich ein paar ersehnte Aufträge ins Haus gekommen seien. Genervt ist er vom Behördenwahnsinn, dem Bürokratiekrieg und einem Sicherheitsfanatismus, die Regeln über Regeln hervorbringen. Dabei nannte er das Thema Export und Zoll.

„Übertreiben darf man es nicht“

Eine Zollabwicklung gab es schon immer, aber gegenwärtig ist es schlimm geworden. Wenn heute Fehler bei der Zollabwicklung passieren, werden drastische Strafen angedroht. Beim Thema Datenschutz befand Meyer, dass dieser zwar sinnvoll ist, aber stark überzogen wird. Auch das Thema Ar-

beitssicherheit beschäftigt die Firma immer mehr. Niemand will, dass Unfälle passieren. Aber übertreiben darf man das nicht, meinte Meyer. „Bald sind unsere Maschinen soweit eingezäunt, dass man nicht mehr damit arbeiten kann. Die Sicherheit und Einhausungen kosten bald mehr als die eigentliche Maschine.“

2018 lief alles nach Plan, die Umsatzziele wurden eingehalten und die Aufträge sauber abgewickelt. Meyer will innerhalb des Betriebs das Ziel der Standardisierung weiter verfolgen. Anhand einer Präsentation zeigte er die Umsatzentwicklung und Auftragslage auf. Deutschland bleibt in Europa eines der erfolgreichsten Länder. Aber es

gibt Risiken wie die Zinsen, die wieder steigen könnten. Exporte werden weiter erschwert durch Embargos und Schutzzölle. Machtkämpfe zwischen USA und China schaden auch Deutschland. Der geplante Brexit sorgt für große Verunsicherung. Der Dieselskandal und die verschärften Abgasanforderungen führen aktuell zu einer Kaufzurückhaltung in der Autoindustrie. Der Trend zu kleineren umweltfreundlicheren Autos mit Elektroantrieb könnte bald einen neuen Aufschwung in der Autobranche auslösen.

Die Firma Meyer kann das

Kunststoffe geraten verstärkt in die Kritik. Neue Materialien sind leichter, wiederverwendbar und multifunktional – und: Sie müssen kaschiert und beschichtet werden, was die Firma Meyer kann.

Für 2019 könne man optimistisch in die Zukunft sehen, meinte Meyer. Für das neue Jahr wünscht sich der Geschäftsführer eine bessere Kommunikation, so dass sich die Mitarbeiter gegenseitig bestens informieren, Wissen weitergegeben wird, Probleme schneller behoben und Fehler vermieden werden. Meyer informierte, dass man im Jahr 2019 das 70-jährige Firmenjubiläum feiern werde. Die Baupläne liegen derzeit aus mehreren Gründen auf Eis. Die Firma wird bauen, jedoch verzögert sich das Projekt. (wkh)

MITARBEITEREHRUNGEN

15 Jahre: Johann Dirscherl (Mechanische Montage und Kundendienst), Michael Dirscherl (Abteilungsleiter Elektromontage), Jan Weber (Fertigung –Schweißen)

20 Jahre: Karin Braun (Technikum), Günther Breu (Fertigung - Lackieren), Andreas Bücherl (Fuhrpark und Versand), Brigitte Gazinski (Technikum), Marianne Pongratz (Lohnbuchhaltung), Lambert Saller (Elektromontage), Norbert Zettl (QS-Kontrolle)

25 Jahre: Stephan Zeiser (Projektierung)

30 Jahre: Josef Zwicknagl (Abteilungsleiter im Auftragszentrum), Josef Reitingner (Fertigung - QS-Kontrolle)

40 Jahre: Johann Bierlmeier (Konstruktion mechanisch)

45 Jahre: Georg Käsbauer (Abteilungsleiter Fertigung)